

Geschäftsbericht 2020



ORGANE UND VERANTWORTLICHKEITEN

Stiftung Tram-Museum Zürich
(seit 2007)

Rechtsform
Private Stiftung
gestiftet vom
Verein Tram-Museum Zürich

Stiftungsrat
Christoph Wehrli (Präsident)
Verein Tram-Museum Zürich
Rolf Martin Bergmaier
Verein Tram-Museum Zürich
Peter Fietz
Förderverein Tram-Museum Zürich
Thomas Hess
Vertreter Stadt Zürich
Markus Ullmann
Vertreter Stadt Zürich (VBZ)

Geschäftsführung
Sarah Lüssi

Revisionsstelle
PricewaterhouseCoopers

TRAM-MUSEUM ZÜRICH
Forchstrasse 260
8008 Zürich
Telefon 044 380 21 62

info@tram-museum.ch
www.tram-museum.ch

MUSEUM UND SHOP
Mo, Mi, Sa, So 13–18h

Führungen für Gruppen
auch ausserhalb der
Öffnungszeiten

Geschäftsbericht 2020

INHALT

Vorwort des Präsidenten	4
Das Museumsjahr 2020	6
Dank	9
Die Ausstellungs-Fahrzeuge	10
Kennzahlen 2020	14
Jahresrechnung und Revisionsbericht	16
Das Tram-Museum Zürich	22

VORWORT DES PRÄSIDENTEN

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
Liebe Freunde des Tram-Museums Zürich

Nehmen wir es gleich vorweg: Das weltweit sehr spezielle Jahr 2020 wird auch dem Tram-Museum Zürich wohl noch lange in Erinnerung bleiben!

Obwohl schon anfangs der Berichtsperiode das Covid19-Virus nicht mehr ganz unbekannt war, begann das Geschäftsjahr 2020 für das Tram-Museum in den üblichen Bahnen. Das Museum stiess weiterhin auf sehr erfreulichen Zuspruch und durfte viele Buchungen von Gruppen und für Spezialanlässe für den Lauf des Jahres entgegen nehmen. Doch Ende des Winters entwickelten sich die Dinge in eine ganz andere Richtung und per 14. März schloss das Museum seine Tore komplett, aufgrund des behördlich verordneten, schweizweiten Lockdowns. Es begann eine bange Zeit für alle Beteiligten.

Von einem Tag auf den andern fielen sämtliche Betriebseinnahmen weg, die für das Museum essentiell sind. Dass die Kostenseite unverzüglich genauestens unter die Lupe genommen werden musste, versteht sich von selbst. Da mit Ausnahme der Geschäftsleitung sämtliche bezahlten Einsätze nur auf Stundenlohnbasis stattfinden, musste dem betroffenen Personal sofort abgesagt werden. Auf das Beantragen von Kurzarbeit für die Geschäftsführerin wurde verzichtet, da trotz geschlossenem Haus sehr viel Kundenarbeit und Administration hinter den Kulissen zu erledigen war.

Gross war das Aufschnauen, als der Bundesrat in der zweiten Maihälfte die Wieder-

eröffnung von Kulturbetrieben zuließ. Allerdings waren mit unserem baulichen und betrieblichen Umfeld die scharfen Auflagen zu Beginn noch nicht zu erfüllen. Aufgrund der bald folgenden Lockerungen konnte das Museum seine Tore per 6. Juni wieder öffnen. Für alle war es ein Freudentag, auch wenn das vorgängig erarbeitete und rigoros angewendete Schutzkonzept den Betrieb sehr stark einschränkt.

Trotz der pandemiebedingt wegfallenden Grossanlässe wurde das Museum in der zweiten Jahreshälfte wieder recht gut besucht. Die baulichen Einschränkungen waren, bzw. sind zwar hinderlich, doch seitens Museum und Besucherschaft hat man sich arrangiert. Wenn auch der separate Eingang eine gute temporäre Lösung ist, freuen sich alle auf den Tag, an dem die Besuchenden wieder im Shop empfangen werden dürfen. Neben der vermissten Ambiance und dem fehlenden Wetterschutz sind es nicht zuletzt auch die eingebrochenen Shopumsätze, denen nachgetrauert werden.

Die steigende Stimmung auf allen Seiten und das teilweise wieder aufgebaute Rahmenprogramm erhielten allerdings gegen Ende Dezember einen erneuten Dämpfer, als aufgrund des 2. Lockdowns das Museum wiederum geschlossen werden musste.

Rückblickend darf aber festgehalten werden, dass das Museum in dieser aussergewöhnlichen Zeit seine Stellung in der Zürcher Kulturlandschaft halten konnte. Mit der Konzentration von Interessierten auf das Lokale und geografisch Nahe konnte auch eine erweiterte Kundschaft angesprochen werden.

Grosser Dank gebührt allen Besucherinnen



Besuchern, die dem Museum in dieser Krisenzeit die Treue gehalten haben. Das flexibel angepasste Geschäftsmodell hat sich bewährt, auch wenn es vor allem den intern Beteiligten einiges abverlangte. Mein grosser Dank geht einmal mehr an die Geschäftsführerin Sarah Lüssi, die sich persönlich nicht entmutigen liess und mit sehr innovativen Ideen das Tram-Museum trotz dunklen Wolken am Himmel weiterhin attraktiv positionierte. Auch den vielen Helferinnen und Helfern, ob auf bezahlter oder freiwilliger Basis, sei ganz herzlich gedankt.

Ein ganz besonderer Dank geht in dieser aussergewöhnlichen Zeit aber auch an die städtischen Institutionen. Seien es die VBZ, die das Museum und auch den Fahrbetrieb immer nach Kräften unterstützten, und auch als sehr wichtige Ansprechpartnerin ausserordentlich geschätzt werden, ganz besonders aber auch die Kulturabteilung der Stadt Zürich, die auf sehr unkomplizierte und kulante Weise den Fortgang des Museumsbetriebes unterstützte.

Abschliessend sei auch den vielen kleineren und grösseren privaten Sponsoren des Museums gedankt, und nicht zuletzt den geschätzten Kollegen des unverändert zusammen gesetzten Stiftungsrates für deren tatkräftige Unterstützung bei der strategischen Führung des Museums.



CHRISTOPH WEHRLI
Präsident des Stiftungsrates



DAS MUSEUMSJAHR 2020

Das Museumsjahr 2020 begann mit vielen Besucherinnen und Besuchern. Doch schon im Februar wurde Covid-19 auch in der Schweiz ein Thema und die Lage spitzte sich rasch zu: Gruppenreisen wurden abgesagt, Schulklassen machten keine Ausflüge mehr und wir beobachteten die Situation mit zunehmender Sorge. Und nicht zuletzt, weil wir uns auch um unsere Mitarbeitenden und Vereinsmitglieder, welche der Risikogruppe angehören sorgten, schloss das Museum ab dem 14. März 2020 seine Tore. Als dann am 16. März die ausserordentliche Lage ausgerufen wurde, war klar, dass das Museum sicher bis am 11. Mai 2020 geschlossen bleiben würde.

Digitale Führungen und Online-Konzerte

Als das Museum geschlossen war, wurden 5 digitale Kurzführungen gedreht, damit das Museum auch online besucht werden kann. Dies ermöglichte uns die Kulturplattform Art-on-Air, welche im März 2020 von Dr. Thomas Hauser, Alex Genas und Timothy Ross gegründet wurde, um Kulturschaffende zu unterstützen. Im Gegenzug stellten wir das Depot Burgwies verschiedenen Künstlerinnen und Künstlern für Livestream-Darbietungen kostenlos zur Verfügung. Die Abstands- und Hygiene-Regeln konnten in der grossen Museumshalle problemlos eingehalten werden und die Zusammenarbeit mit Art-on-Air war ein grosser Gewinn für alle Beteiligten.

Wiedereröffnung am 6. Juni 2020

Eigentlich durften die Museen schon am 11. Mai 2020 wieder öffnen. Dies allerdings mit strengen Auflagen. Für einmal war es ein Nachteil, ein "Museum zum Anfassen" zu sein. Alle Kontaktflächen nach jeder Person zu reinigen oder aber den Zugang zu allen berührbaren Objekten zu sperren, war bei uns nicht möglich, bzw. es hätte für die Museumsattraktionen zu viele Einschränkungen bedeutet. Daher öffnete das Museum erst am 6. Juni, als die Bestimmungen weiter gelockert wurden.

Vor der Wiedereröffnung galt es noch, das Schutzkonzept einzurichten. Die grösste Herausforderung dabei war der gemeinsame Eingangsbereich mit der Migros-Filiale im Depot Burgwies. Um Warteschlangen im Vorraum zu vermeiden, verlegten wir den Museumseingang zum Depottor Nr. 5 und suchten für die Kasse einen Verkaufsstand. Glücklicherweise fanden wir durch private Kontakte einen originalen Verkaufshänger der VBZ aus dem Jahr 1963. Der Verein Openair Oberrieden stellte uns diesen kostenlos zur Verfügung, da das Openair nicht stattfand. Der Anhänger ist bis heute im Einsatz und es gibt bereits Pläne, diesen zu restaurieren und im Ursprungszustand für das Museum zu erhalten.

Museumsfahrzeuge unterwegs

Auch die Museumslinie 21 konnte den Betrieb im Frühsommer wieder aufnehmen.





Damit das Fahrpersonal geschützt war, wurden die beiden Mirage-Trams mit geschlossenem Führerstand eingesetzt, die genügend Platz bieten und dank der automatischen Türen ohne Zugbegleiter unterwegs sein dürfen.

Im Sommer entspannte sich die Lage weiter und am 4. Oktober konnten sogar Pendelfahrten zwischen Bahnhof Stadelhofen und Burgwies mit den beiden ältesten Museums-trams, dem "ZOS 1" und dem "LSB 2" stattfinden. Mit begrenzten Sitzplätzen und Aufnahme der Kontaktangaben für jede Fahrt. Auch für zwei Oldtimerbusse gab es Sonder-tickets für kurze Rundfahrten.

Die zweite Corona-Welle

Der starke Anstieg der Fallzahlen führte gegen Ende Oktober zu einer Verschärfung der Massnahmen. Die Maskenpflicht wurde erweitert, Versammlungen beschränkt. Das Publikum zeigte sich wieder zurückhaltender. Die sonst in der Weihnachtszeit so beliebten Firmenausflüge mit einer Führung und anschliessendem Apéro fielen aus.

Am 22. Dezember 2020 wurde die erneute Schliessung der Kulturbetriebe angeordnet. Dieser Lockdown dauerte dann bis Ende Februar, das Tram-Museum konnte seine Tore erst am 1. März 2021 wieder öffnen.

Das Lama Elvira

In den digitalen Führungen erfährt man auch von einem Lama namens Elvira, das Ende der 50er Jahre ab und zu mit dem Tram ins Kinderspital gefahren ist. Mit einer Sondererlaubnis der VBZ.



April & Mai 2020

Auf www.artonair.tv sind die Führungen und Konzerte aus dem Museum kostenlos abrufbar. Pianistin Marta Patrocínio (links). Museumsleiterin Sarah Lüssi präsentierte die 5 kurzweiligen Führungen (rechts).





Live aus dem Museum
Neben dem Pianisten Ivan Bašić (links), dem Cellisten Marcos Alcalde (rechts), Dela Hüttner mit der Band "SwingThing" (unten links) und dem AKMI Duo (unten rechts) fanden auch Talkrunden statt.



25. Juli 2020
Der Wagen Ce 2/2 "ZOS 1" kehrte gegen Ende Juli aus der Zentralwerkstätte der VBZ zurück. Das älteste Museumsfahrzeug (Baujahr 1897) ist ein ganz besonderes Ausstellungsobjekt.



4. Oktober 2020
Die erste Foto-Aufstellung nach langer Zeit, bei strahlendem Sonnenschein: Anschliessend wurden mit den Fahrzeugen unter strengen Auflagen kurze Extrafahrten gemacht.

DANK

Das Jahr 2020 war für alle ein schwieriges Jahr und wir haben es eigentlich ganz gut überstanden. Niemand konnte den Verlauf der Pandemie vorhersehen – wir konnten also nur versuchen, verantwortungsvoll zu handeln und das Beste daraus zu machen. Das war alles andere als einfach. Wir haben aber in dieser aussergewöhnlichen Zeit auch viel Verständnis erfahren und möchten unseren Besucherinnen und Besuchern für Ihre treue Unterstützung danken!

Für freundliche Nachbarschaft und gute Zusammenarbeit danken wir:

Verein Tram-Museum Zürich, Förderverein Tram-Museum Zürich, Stadt Zürich Kultur, Verkehrsbetriebe Zürich, Art-on-Air, Confiserie Sprüngli, Familie Cadosch, Ernst Autotransport AG, Familie Lee (Restaurant Burgwies), Tibert Keller, Migros Burgwies, Quartiertreff Hirslanden, sp*arcs, Walo Bertschinger AG, Sebastian Seubert & Team (HG Weindpot AG), TwoSpice, VBZ-Musik, Verein Zürcher Museen, Schweizerischer Museumsspass, Verkehrshaus der Schweiz, Luzern.

Nebst vielen namenlosen Spenderinnen und anonymen Sponsoren unterstützen zahlreiche

ehrenamtliche Helferinnen und Helfer den Museumsbetrieb. Sei es bei unseren Anlässen, als Aufsichtsperson, im Verkauf, als Museumspräsentator, im Fahrdienst auf der Museumslinie oder hinter den Kulissen im Archiv, in der Werkstatt, als Webmaster, im Shopteam. Ohne die tatkräftige Mithilfe dieser Freiwilligen, würde es das Tram-Museum gar nicht geben.

Ganz besonders bedanken wir uns daher bei:

Daniel Anderer, Arnd Bätzner, René Beyer, Rolf Martin Bergmaier, Monika Bischofberger, Harald Bollinger, Hanspeter Bühler, Peter Fietz, Hanspeter Friedli, Tino Frey, Andrea Gentsch, Bruno Gisler, Tommy Grünberg, Martin Gut, Marc Hanselmann, Steve Hauffe, Thomas Hess, Hansjörg Hurni, Peter Kamm, Jan Keller, Markus Knecht, Toni Kobza, Daniel Kohler, Marcel Landolt, Matthias Lemans, Alain Loichat, Sarah Lüssi, Lyam Motl, Michel Philippe, Susanne Neukom, Simon Neukom, Thomas Neukom, Karl Meili, Patrick Raimondi, Silvan Schäublin, Martin Schweizer, Angelina Stüdli, Hans Stüdli, Egon Sommer, André Sulzer, Markus Ullmann, Christoph Wehrli, Irene Wehrli, Ruth Wehrli, Bernd Wittig und Ruedi Zimmermann.



Foto: Tibert Keller



DIE AUSSTELLUNGSFAHRZEUGE

In den 53 Jahren, die seit der Gründung des Vereins Tram-Museum Zürich vergangen sind, wuchs die Sammlung des TMZ auf 38 Wagen an.

Das Depot Burgwies ist inzwischen zu klein für den ganzen Fuhrpark zu beherbergen. Da die Trams für den Betrieb auf der Museumslinie 21 regelmässig gewartet werden, sind meist einige bei den VBZ in der Werkstatt, andere werden in der Vereinswerkstatt restauriert oder sind für zukünftige Fahrzeugprojekte vorgesehen und eingelagert.

- 1.) C 455 (Baujahr 1913)
- 2.) Ce 2/2 2 (Baujahr 1928)
- 3.) C 626 (Baujahr 1925)
- 4.) Ce 2/2 102 (Baujahr 1900)
- 5.) Ce 2/2 176 (Baujahr 1909)
- 6.) Ce 4/4 321 (Baujahr 1930)
- 7.) C 687 (Baujahr 1931)
- 8.) Ce 2/2 1 ZOS (Baujahr 1897)
- 9.) Xe 2/2 1905 (Baujahr 1962)



10



11



12



13



14



15



16



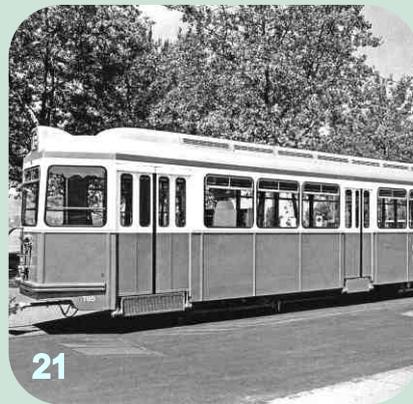
17



18

- 10.) Xe 2/2 1935 (Baujahr 1914)
- 11.) Xe 2/2 1952 (Baujahr 1924)
- 12.) X 101
- 13.) Be 4/4 1530 (Baujahr 1949)
- 14.) Ce 4/4 1392 (Baujahr 1950)
- 15.) C4 732 (Baujahr 1949)
- 16.) Z (LSB-Postrolli)
- 17.) Ce 2/2 2 LSB (Baujahr 1900)
- 18.) B 119 FB (Baujahr 1930/1955)

- 19.) Be 2/2 8 AGB 2 (Baujahr 1907)
- 20.) Be 4/4 1430 (Baujahr 1960)
- 21.) B 785 (Baujahr 1959)
- 22.) Be 4/6 1674 (Baujahr 1968)
- 23.) Be 4/6 1675 (Baujahr 1968)
- 24.) B 790 (Baujahr 1963)
- 25.) Polybahnwagen (Baujahr 1889)
- 26.) Be 4/4 1379 (Baujahr 1949)
- 27.) B 737 (Baujahr 1949)



28.) Xe 2/2 1953 (Baujahr 1963)

29.) B2 644 (Baujahr 1930)

30.) X2 1994 (Baujahr 1931)

31.) X2 1995 (Baujahr 1900)

32.) CFe 4/4 2 WMB (Baujahr 1903)

33.) Cobralino (Baujahr 2007)

34.) FBW 51UV 324 (Baujahr 1954)

35.) Saurer 4ZP 305 (Baujahr 1953)

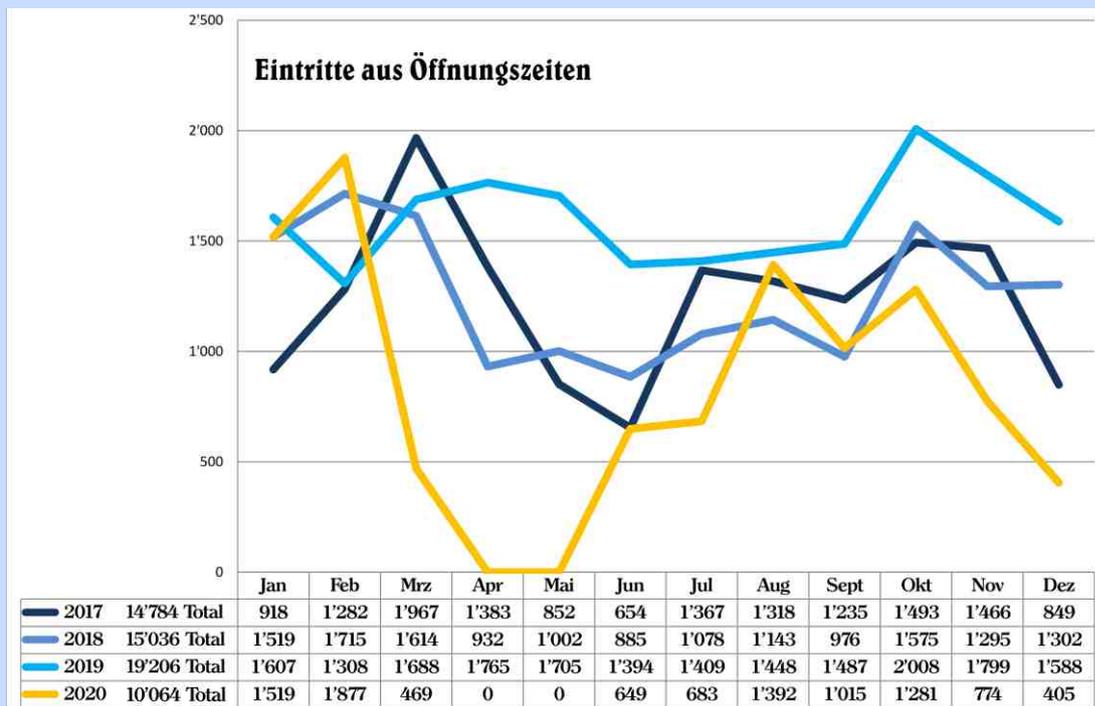
36.) Be 2/2 1025 (Baujahr 1929)

37.) Saurer GUK 540 (Baujahr 1967)



KENNZAHLEN 2020

Eintritte	Öffnungszeiten	Führungen	Spezial	Total
Januar	1'519	90	0	1'609
Februar	1'877	86	0	1'963
März	469	14	0	483
April	0	0	0	0
Mai	0	0	0	0
Juni	649	0	0	649
Juli	683	17	0	700
August	1'392	0	20	1'412
September	1'015	36	0	1'051
Oktober	1'218	4	0	1'285
November	774	0	0	774
Dezember	405	0	0	405
Total	10'064	247	20	10'331
Vorjahr	19'206	1'483	4'322	25'011



KENNZAHLEN 2020

Durch die Schliessung des Museums während des Lockdown im Frühjahr und durch den beinahe kompletten Ausfall von Gruppenanlässen und Events, lassen sich die Kennzahlen 2020 kaum mit den Vorjahreszahlen vergleichen. Die Absage aller grösseren Anlässe, wie beispielsweise auch der langen Nacht der Zürcher Museen, sorgte nicht nur für weniger Besucherinnen und Besucher, sondern auch für den Wegfall praktisch sämtlicher Einnahmen aus Extrafahrten, Gastronomie und Vermietungen. Auch die Einnahmen (Provisionen) aus dem Museumsshop gingen stark zurück. Im Jahr 2020 fanden im Tram-Museum lediglich 6 Kindergeburtstage, 4 Museums- und 5 Schulklassenführungen statt.

Andererseits haben wir trotz Corona insgesamt 10'331 Besucherinnen und Besucher begrüßen dürfen. Im Sommer und Herbst, als die Lage vorübergehend etwas entspannter war, wurde das Museum während der Öffnungszeiten von Einzelpersonen und Familien nämlich gerne besucht.

Durch die Ausfallentschädigung von Bund und Kanton (CHF 18'700) und durch die Mietzinsreduktion (CHF 6'500), verbucht unter 'ausserordentlicher Ertrag', konnte der finanzielle Schaden der Stiftung Tram-Museum Zürich aufgefangen und der Jahresverlust auf ein Minus von CHF 10'250 begrenzt werden.



JAHRESRECHNUNG UND REVISIONSBERICHT 2020

Der Stiftungsrat der Stiftung Tram-Museum Zürich genehmigte die Jahresrechnung 2020 am 27. April 2021. (vgl. nachfolgenden Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2020, Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang zur Jahresrechnung 2020)

Die Zusammensetzung des Stiftungsrats entspricht den Vorgaben gemäss Art. 7 der Urkunde. (vgl. Ziff 3 des Anhangs zur Jahresrechnung 2020)

Stiftung Tram-Museum Zürich

Zürich

Bericht der Revisionsstelle
an den Stiftungsrat
zur Jahresrechnung 2020

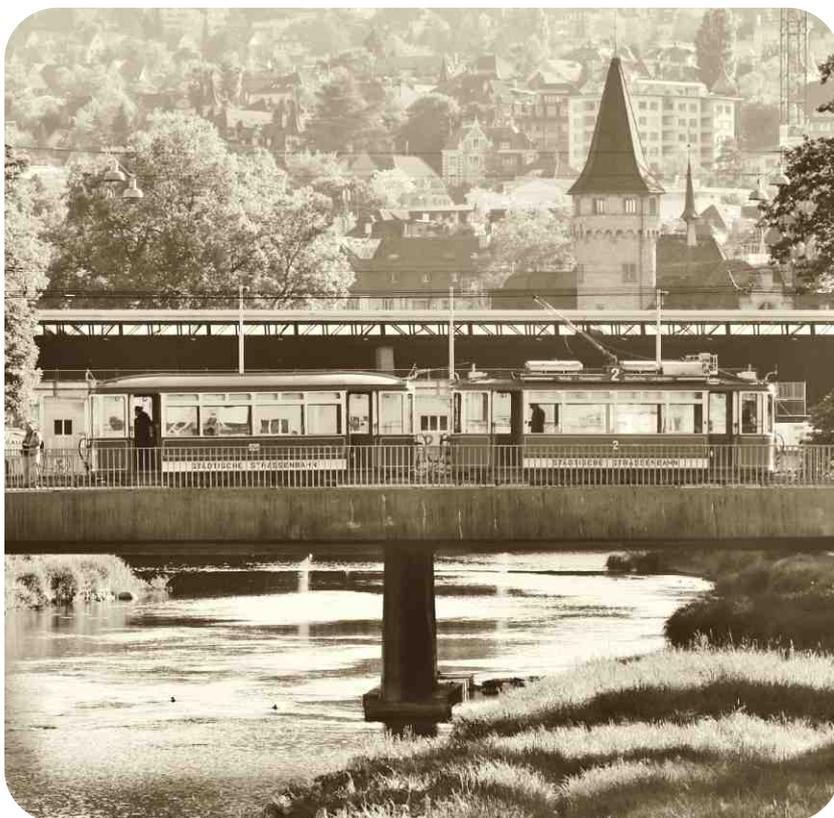


Foto: Tibert Keller

Bericht der Revisionsstelle

zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der Stiftung Tram-Museum Zürich Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Tram-Museum Zürich für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

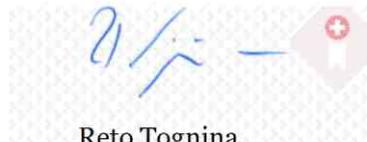
Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Stiftung vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem Gesetz und der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen entspricht.

PricewaterhouseCoopers AG



Marcel Aeberhard



Reto Tognina

Zürich, 27. April 2021

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Stiftung Tram-Museum Zürich, Zürich

BILANZ PER		31.12.2020			31.12.2019		
AKTIVEN	CHF	CHF	%	CHF	CHF	%	
UMLAUFVERMÖGEN							
Flüssige Mittel		82'851	65		78'138	58	
Forderungen aus Lieferung und Leistung		3'770	3		36'709	27	
<i>Dritte</i>	3'549			36'709			
<i>VTMZ</i>	221			0			
Aktive Rechnungsabgrenzungen		27'598	22		20'325	15	
UMLAUFVERMÖGEN		114'219	90		135'173	100	
Mobile Sachanlagen		12'870	10		0	0	
ANLAGEVERMÖGEN		12'870	10		0	0	
TOTAL AKTIVEN		127'089	100		135'173	100	
PASSIVEN							
FREMDKAPITAL							
<i>kurzfristig:</i>							
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung		20'222	16		15'225	11	
<i>Dritte</i>	20'222			5'821			
<i>VTMZ</i>	0			9'404			
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		0	0		1'008	1	
Passive Rechnungsabgrenzung		3'000	2		4'823	4	
FREMDKAPITAL		23'222	18		21'055	16	
STIFTUNGSVERMÖGEN							
Stiftungskapital		100'000	79		100'000	104	
Freiwillige Gewinnreserven (Bilanzgewinn)		3'867	3		14'117	10	
Vortrag vom Vorjahr	14'117			1'812			
Defizitabdeckung FTMZ							
Jahresverlust (-) / Jahresgewinn (+)	-10'250			12'305			
STIFTUNGSVERMÖGEN		103'867	82		114'117	84	
TOTAL PASSIVEN		127'089	100		135'173	100	

Stiftung Tram-Museum Zürich, Zürich

ERFOLGSRECHNUNG	1.1.2020 bis 31.12.2020		1.1.2019 bis 31.12.2019	
	CHF	%	CHF	%
Eintritte	70'583	26	156'624	45
Provisionen	11'461	4	44'873	13
Subvention der Stadt Zürich	185'877	69	125'877	35
Vermietungen	0	0	21'430	6
Spenden	2'158	1	1'658	0
Übrige betriebliche Erträge	0	0	4'930	1
BETRIEBSERTRAG	270'079	100	355'392	100
Personalaufwand	-162'905	-60	-156'082	-44
Raumaufwand	-118'455	-44	-128'188	-36
Diverses Museum	-591	0	-7'875	-2
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	-3'256	-1	0	0
Museumsgestaltung	0	0	-369	0
Verwaltungsaufwand- und Informatikaufwand	-14'838	-5	-20'911	-6
Werbeaufwand	-1'356	-1	-1'764	0
Anlässe	-1'547	-1	-22'941	-6
Debitorenverlust	0	0	-3'328	-1
BETRIEBSERGEBNIS (EBITDA)	-32'869	-12	13'934	4
Abschreibungen	-1'421	-1	0	
BETRIEBSERGEBNIS (EBIT)	-34'290	-13	13'934	
Finanzaufwand	-1'183	0	-1'629	0
Ausserordentlicher Ertrag	25'222	9	0	
JAHRESVERLUST (-) / Jahresgewinn (+)	-10'250	-4	12'305	3

Stiftung Tram-Museum Zürich, Zürich

ANHANG DER JAHRESRECHNUNG 2020

1. Zweck der Stiftung

Die gemeinnützige Stiftung ist Trägerin des Tram-Museums Burgwies in Zürich. Die Stiftung vermittelt der Öffentlichkeit auf lebendige Weise die Geschichte und Bedeutung des öffentlichen Nahverkehrs in Zürich und Umgebung. Dazu erstellt, betreibt und unterhält sie das Tram-Museum Burgwies in Zürich. Sie kann auch alle weiteren Tätigkeiten entfalten und Massnahmen ergreifen, die der Errichtung des vorgenannten Zwecks dienen.

2. Rechtsgrundlage

Stiftungsurkunde 10. Dezember 2007
Organisations- und Geschäftsreglement 23. April 2008
Ausführungsbestimmungen zum Organisationsreglement 23. April 2008
Personalreglement 23. April 2008

3. Organe der Stiftung

Stiftungsrat

Christoph Wehrli Präsident
Thomas Hess
Rolf Martin Bergmaier
Peter Fietz
Markus Ullmann

Zusammensetzung des Stiftungsrates gemäss Art. 7 des Stiftungsstatuts:

Verein Tram-Museum Zürich (VTMZ)
Stadt Zürich
Verein Tram-Museum Zürich (VTMZ)
Förderverein Tram-Museum Zürich (FTMZ)
Stadt Zürich - Verkehrsbetriebe Zürich (VBZ)

Geschäftsleitung

Sarah Lüssi

Der Stiftungsrat sowie die Geschäftsleitung zeichnen kollektiv zu zweien.

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

Weitere Organe sind zur Zeit keine eingesetzt.

4. Rechnungslegung

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (Art. 957 bis 962 OR) erstellt.

5. Angaben über die in der Jahresrechnung verwendeten Grundsätze

Die Bilanzierung erfolgt nach den gesetzlichen Bestimmungen.

6. Verbindlichkeit gegenüber Personalvorsorge

Gegenüber der Personalvorsorge bestehen per 31. Dezember 2020 keine Verbindlichkeiten (im Vorjahr CHF 0).

7. Jahresergebnis

Ein Defizit in Höhe von 10'250 CHF aus dem aktuellen Jahr wird mit dem Gewinnvortrag aus den Vorjahren verrechnet.

8. Vollzeitstellen

Die Stiftung Tram-Museum Zürich beschäftigte im Berichts- und Vorjahr weniger als 10 Mitarbeitende.

9. Ausnahmesituation Coronavirus

Aufgrund der Coronaproblematik war das Museum vom 22. Dezember 2020 bis am 28. Februar 2021 ebenfalls geschlossen. Für diesen Zeitraum wird eine Mietzinsreduktion und eine Ausfallentschädigung beantragt. Solche Entschädigungen wurden bereits für das Jahr 2020 beantragt und genehmigt, somit erachtet der Stiftungsrat die vorhandene Liquidität als ausreichend an und stuft die Unternehmensfortführung als nicht gefährdet ein.



DAS TRAM-MUSEUM ZÜRICH

Seit 1882 das erste Rösslitram durch Zürichs Strassen rollte, gehört das Tram zum Stadtbild. Die Geschichte der Zürcher Strassenbahnen beginnt zu einer Zeit rasanter technischer und gesellschaftlicher Veränderungen. Ein Besuch im Tram-Museum ist auch eine Entdeckungsreise in die Vergangenheit der Stadt Zürich seit der Industrialisierung.

Seit 14 Jahren ist das Tram-Museum Zürich im 1893 erbauten Depot Burgwies zu finden. Das älteste Tramdepot der Stadt Zürich ist heute noch voll betriebstauglich.

Ein Ausflugsziel für die ganze Familie
Neben der Dauerausstellung zur Geschichte und Entwicklung des öffentlichen Nahverkehrs, mit Originalfahrzeugen von 1897 bis 1968, historischen Uniformen, Billettautomaten, Fotografien, Modellen, historischen Dokumenten und verschiedenen weiteren Schaustücken, finden regelmässig Sonderausstellungen statt.

Durch spielerische Elemente ist das Tram-Museum auch für Familien attraktiv. In die Fahrzeuge einsteigen, ein Tram von unten betrachten und mit dem Kindertram "Cobralino" selber fahren – im Tram-Museum können schon die Kleinsten etwas erleben.

Gruppenanlässe und Events

Ob Firmenausflug, Vereinsabend oder Familientreffen – das Tramdepot Burgwies bietet eine einmalige Kulisse für besondere Anlässe. Ob dies nun ein fachkundig geführter Museumsrundgang für eine kleine Gruppe, oder ein Abendessen für 200 Personen ist.

Im Tram-Museum Zürich kann man Kindergeburtstage feiern oder heiraten, ein Theater aufführen oder ein Symposium ausrichten. Informationen zu Führungen, Kindergeburtstagen, Angeboten für Schulklassen, speziellen Anlässen und zur Nutzung des Tram-Museums als Veranstaltungsort finden Sie auf unserer Website: www.tram-museum.ch

Die Museumsfahrzeuge

Die Fahrzeuge im Tram-Museum Zürich wurden vielleicht einmal ausrangiert, die meisten stehen jedoch nicht mehr auf dem Abstellgleis. Ein grosser Teil ist heute wieder fahrtüchtig und wird vom Verein Tram-Museum Zürich in Schuss gehalten. Die Wagen werden regelmässig von den VBZ gewartet und geprüft. Trotzdem sind die meisten Trams in der Dauerausstellung für unsere Gäste frei zugänglich.

Die Museumslinie 21

Immer am letzten Wochenende des Monats (ausser im Dezember) verkehrt die Museumslinie mit historischen Tramwagen. Die wohl schönste Tramlinie in Zürich fährt als einzige sowohl durch die Bahnhofstrasse, als auch durchs Limmatquai. Die Museumslinie 21 wird vom Verein Tram-Museum Zürich betrieben. Das Fahrpersonal, stilgerecht in alter Uniform, arbeitet ehrenamtlich und sorgt für glücklich leuchtende Augen und staunende Gesichter in der Innenstadt. Zum Mitfahren brauchen Sie lediglich ein gültiges ZVV-Billett. Den aktuellen Fahrplan finden Sie jeweils auf unserer Website, auf www.tram-museum.ch

Die Museums-Bus-Linie 51

Die Busgruppe des VTMZ pflegt mittlerweile drei historische Busse, welche an ausgewählten Fahrtagen auf der Museums-Bus-Linie 51 unterwegs sind. Ausserdem kommen die Oldtimer-Busse bei Vereinsausflügen und bei speziellen Anlässen, wie zum Beispiel als Shuttle an der langen Nacht der Museen, zum Einsatz.

Der Museumshop

Der Shop ist bekannt für sein reichhaltiges Angebot an Fachliteratur zum Thema öffentlicher Verkehr. Neben sorgfältig ausgewählten Büchern, Postkarten und verschiedenen Souvenirs, finden sich Tram- und Busmodelle für Fans, alte Schilder und regelmässig auch spezielle Sammlerstücke aller Art für Liebhaberinnen und Liebhaber. Der Shop führt auch ausgesuchte Kinderspielwaren. Das Angebot wird durch das neue Buch-Antiquariat ergänzt.

Der Verein Tram-Museum Zürich

In unzähligen Stunden Fronarbeit restaurieren die Mitglieder des Vereins Tram-Museum Zürich seit 1967 historische Trams und Busse. So entstand auch eine grosse Sammlung von Fotos, Dokumenten und weiteren Objekten. Ab 1989 gab es im Depot Wartau ein erstes Tram-Museum. Dort ist jetzt die Tram- und Buswerkstätte des Vereins untergebracht, seit die Busgruppe Ende 2019 aus dem Depot Hard am Escher-Wyss-Platz ausziehen musste, welches nun umgebaut wird.

Die Mitglieder geniessen heute ein vielseitiges Jahresprogramm mit Fotofahrten, Fach-

vorträgen und mehr. Sie haben freien Eintritt im Tram-Museum Zürich. Gesucht werden auch Aktive: Für die Restauration von Rollmaterial und als ehrenamtliche Helferinnen und Helfer in diversen Bereichen: Archiv, Bar, Fahrdienst, Museumsführungen, Shop.

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Der Betrieb des Tram-Museums Zürich wurde 2007 einer eigens gegründeten Stiftung übertragen. Der Verein betreut weiterhin den Fahrbetrieb mit den historischen Fahrzeugen im Eigentum der Verkehrsbetriebe Zürich. Ohne die ehrenamtlich tätigen Vereinsmitglieder wäre der lebendige Museumsbetrieb nicht möglich. Um die Betriebskosten des Museums zu decken, sind wir auf Spenden angewiesen. Und auch für neue Sonderausstellungen, Kulturangebote und weitere Projekte im Zusammenhang mit der Vermittlung von Technik, Geschichte und Kultur des öffentlichen Verkehrs der Stadt Zürich, suchen wir Gönner und Sponsoren.

Unsere Kontoverbindung:

Zürcher Kantonalbank, 8010 Zürich
Konto-Nr.: 1115-0292.508
IBAN: CH12 0070 0111 5002 9250 8
zu Gunsten von:
Stiftung Tram-Museum Zürich
Forchstrasse 260
8008 Zürich.





«Ich werde nie vergessen...»

«Wir wohnten direkt an der Tramhaltestelle...»

«Vorne beim Wagenführer...»

«Und dann der Kondukteur...»

«Mit dem 12er...»

«Nur wir Buben, auf dem Schulweg...»

«Als ich damals nach Zürich kam...»

«...und jedes Billett kam ins Album...»

«...natürlich auf dem Trittbrett!»

«...auf der Linie 1!»

TRAM-MUSEUM ZÜRICH
Forchstrasse 260
8008 Zürich
Telefon 044 380 21 62

info@tram-museum.ch
www.tram-museum.ch

MUSEUM UND SHOP
Mo, Mi, Sa, So 13–18h

Führungen für Gruppen
auch ausserhalb der
Öffnungszeiten